Allgäuer Zeitung, Montag, 24. Oktober 2016

„Auch die Lehrbetriebe profitieren“

Auslandsaufenthalt Erneut erwerben 22 Marktoberdorfer Berufsschüler europäisches Zertifikat

Marktoberdorf/Ostallgäu „It has become a tradition!“ Dass die London-Wochen der Berufsschule Marktoberdorf nun schon Tradition haben, stellte Sarah Iles vom European College of Business and Management (ECBM) bei der diesjährigen Zertifikatsverleihung im Gasthaus Sonne in Stötten fest. Wiederum befanden sich 22 Schülerinnen und Schüler drei Wochen in der englischen Metropole, um sich dort im Bereich „Kaufmann/Kauffrau International“ ausbilden zu lassen. Jetzt wurden ihnen die erreichten Zertifikate ausgehändigt.

„Sie haben sich bewegt und dadurch auch etwas bewegt!“, gratulierte Schulleiter Remigius Kirchmaier den Absolventen nach ihrem erfolgreichen Abschluss. Denn schließlich könne man sich bei der internationalen Zusammenarbeit nicht nur persönlich und beruflich weiterbilden, sondern auch für das gesamte Europa etwas bewegen und in vieler Hinsicht gewisse Weichen stellen.

Viele Bewerber für nächstes Jahr

Viel Zeit, Engagement und Arbeit hätten Schüler, Lehrer, Eltern und Fachkräfte für die zukunftsweisende Ausbildung investiert, dafür dankte der Schulleiter besonders und konnte mit Freude feststellen, dass bereits viele Bewerber fürs nächste Jahr verzeichnet seien.

Sprache, Leute und Kulturen

Für die beteiligte Lehrbetriebe sprach Jörg Wedegärtner, Direktor vom Schloss zu Hopferau, der aus eigener Erfahrung den Auslandsaufenthalten große Bedeutung zusprach. „Sprache, Leute und Kulturen kennen zu lernen ist sehr wichtig“, so seine Erkenntnis. Qualifikation stärke das Selbstbewusstsein bei den Azubis, davon profitierten nicht nur sie, sondern auch die Betriebe.

Die Eindrücke der Lehrkräfte ließ Steffen Bullinger in einem kurzen Abriss nochmals Revue passieren und erinnerte an einige Dinge, die es zu lösen oder klären gab. „Bewahren sie Ihren Mut und Ihre Neugierde“, gab er den Schülerinnen und Schülern mit auf ihren weiteren Lebensweg und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Nadine Ruschka und Julia Schmidt hatten einige Bilder für eine Präsentation zusammengestellt und erinnerten sich gerne aus der Sicht der Schüler an die erlebnisreichen und wertvollen Wochen im britischen Lebens- und Ausbildungsstil.

Auf Brexit angespielt

Bevor Sarah Iles vom ECBM die Zertifikate überreichte, erläuterte sie, welche Weiterbildungsmöglichkeiten sich den Jugendlichen durch ihren Abschluss eröffneten und erinnerte an viele Dinge, die sich im Rahmen der Ausbildung hinter den Kulissen ereigneten. Mit Zuversicht hoffe sie, die Arbeit auch in den kommenden Jahren so erfolgreich weiterführen zu können, auch wenn sich in den europäischen Beziehungen in jüngster Zeit einiges verändert habe, sagte Iles in Anspielung auf den Brexit. *(fis)*

Die Absolventen mit Sarah Iles (links) vom European College of Business and Management sowie Berufsschulleiter Remigius Kirchmaier (rechts). Foto: Stefan Fichtl

Die Absolventen

22 Berufsschüler erwarben während ihres dreiwöchigen Aufenthalts am European College of Business an Management in London ihr Zertifikat zum „Kaufmann/-frau International“: Anna Bullinger, Julia Erd, Julia Groß, Vreni Haslach, Anja Jaruschek, Tobias Kirchmayr, Patrick Lutz, Rebekka Mair, Katrin Mayr, Johanna Münch, Sophia Neumann, Sarah Notz, Stefanie Pachonik, Barbara Prestele, Dominik Rauch, Nadine Ruschka, Melissa Schairer, Vanessa Schleifer, Julia Schmidt, Mai Vu, Franziska Wastl und Drini Xhemajlaj.